

Kallburg $\frac{28}{12}$ 865

Gedrucktes Buch!

Guten Tag ich habe so Manche von
 Bedeutung zu erzählen! Gestern habe
 ich für mein „Jdyl“ auf dem Kaffeehaus,
 einen Anzeigen gefunden. Vor
 vierzehn Tagen, am Freitag war es,
 ein Tag glücklicher Hindernissüberwindung
 das Buch „Jdyl“ in Wien erschien,
 es wäre gewiss mein „Jdyl“ nicht
 vollständig abgekauft. Ich schreibe
 und überlasse ich dem Preis dafür zu
 bestimmen, da ich nicht weiß, was ich dafür
 verlangen soll. Ist das nicht freundlich?
 Gestern habe ich an das Staatsministerium
 das Gesuch eingereicht mich aus dem
 bewilligten Staatsmittel ein „Hilfs-
 buch“ zu erhalten, um mich wenigstens
 durch einige Jahre vollständig meine
 Lebensweise zu ernähren. Ich frage
 die zwei Bücher nicht? Rezensionen
 bei und sagte im Gesuch, daß es meine



Lebensglau sei die gewisse Erkenntnis
in ihrer Bedeutung zur drückenden Rede,
gewisse ⁱⁿ gewisse und dramatische Form
zur Darstellung zu bringen. Ich sagte,
daß ich mich seit 10 Jahren stochernd
dabei an Autographen, Tag u. Nacht
damit befaßt. Gewisse, Anstößig, die Klaff,
pro allen Zeiten rasch zu schreiben,
um meinem Vaterland zu dienen, daß
ich gute Protection meiner so vielen
Jahre Verwandten unmöglich von mir
wird, um um meinem Ziele nachzugehen zu
können. Aber ich bin 37 Jahre alt und mich
so sehr verpöblichten Gesandtschaft erlaubt mir
nicht nicht mehr die Klaff zu erwidern.
Auch ich ~~leide~~, wie notwendig seit ein Jahr
Lagern, an unvorsamer Reglement, was
mich an allem ihm erfindet.

Die Jahre überdies mit einigen Leuten
wissen was man alle von Autographen
und so sehr anpreist, daß ich fast gar
nichts für mich zu Hause arbeiten kann.
Ich war schon die Verwirrung nach,
dann wenn man mir die Zeit nicht
so nicht man mir gute Gefahren auf

Ursach kommen, meine Bekanntschaft,
man nicht nur die Möglichkeit etwas wissen
und schaffen zu können. Ich bin aber so
unvorsichtig gewesen, den bedeutenden Schritt
zu wagen und erlöste meine Aufsicht eines
Nachtministeriums. Bin dir, großtätig,
gern, mein guter Engel und walt thou
über mich. Der Hoch wird mir, muß
mir nützen. Ich will nun jeden möglichen
Fortschritt meiner Laborsplan beschleunigen.
— da mir Marlysch nach unten einen
Compliment schreiben, so kannte ich an Galle
und Grillparzer nach unten nicht schreiben.
O diese Zufälle!! — Aus dem Zeitungs-
Lager ist genommen, daß die, lieben Herrn
Doctor, nach unten kommen sind. Die Prüfung
ist das. Komme dir mit aus, ja nach unten
dieses Buchen wird Wunder! So besuche
die Kurven in ursprünglichen Brief. Von
dem Buch ist nicht so gut als gefügt.
Die glücklichsten werden ich sein. Kann meine
Jugend als Beweis meiner großzügigen
Dankbarkeit werden zu können. Chalant
sich in wenigen Wochen! — Ich erwarte
meine Antwort auf diesen Brief, denn
wenn man Vogelstaud ist, so geht Bisam

das Schreiben wach. Hier dann, wenn
die ganz wach sind und raucht sind Zeit
haben sollten!!

Hier zum Schluss ein noch rofa, nauch,
früher Malen das Lehrer Vorlauf, die ist
schief mit Lehrer nieder in die
Lage, wo ist meine plötzlichen Gedanken nicht,
was ich aufgeben.

- „ In diesem Augenblicke wohnt das öfters feind,
„ Das nur Kalbe in Zorn bande legt,
„ Gint legt, — das adna Maun trauf zum Loth, —
„ zu wildem Reit, wo wie nicht Offen finden.
„ Tief in das nigun Loth, da wohnt das Stück
„ Das nur von Dann Erucht und nur von Loth,
„ die still gedrückt, Capf drückt. — Staub,
„ Die von braut ist nur schwach von Loth
„ Und nur worfen jeder frucht Loth!
„ Mit nur von, braut von, von von Loth!
„ Und nur gesund, schach Manu will ist
„ Das Gott und Manu schach Loth!

Mit der Unterstützung meiner augezeichneten
Gefährtin nenne ich mich Ihre
dankbare Frau

Ludwig Albrecht

M.B.

von 4 Wochen her ist Ihre meine Braut

